



Pflasterbett gleichmäßig abziehen



Pflastersteine lotgerecht verlegen



Steine scheibenweise aus mehreren Paketen mischen



Aufbau von Tragschicht, Pflasterbett und Pflasterfläche

Und so wird Pflaster verlegt

Das Pflasterbett darf weder nach dem Abziehen noch während dem Verlegen der Steine betreten werden. Wir raten deshalb zur „über Kopf“-Arbeitsweise: Arbeiten von der verlegten Fläche aus nach vorn (Kreise von der Mitte aus). Die erste Steinreihe in einem rechten Winkel zur Begrenzungsfläche anlegen. Somit wird das unnötige Schneiden der Steine vermieden. Zur Kontrolle des fluchtgerechten Verlaufs der Steinreihen hilft der Gebrauch einer Schnur oder einer Richtlatte. Die Verlegung der Randsteine muss gleichzeitig zur Verlegung der Normalsteine erfolgen, in keinem Fall vor- oder nachher.

Eine homogene Farbverteilung wird durch eine scheibenweise Verlegung aus mehreren Paketen gleichzeitig erzielt. Vor allem nuanciertem, jedoch auch einfarbigem oder grauem Pflaster verleiht diese Verlegung eine natürliche Wirkung.

Die Kunst der Fuge und das Abrütteln

Bitte auf einen ausreichenden Fugenabstand achten. Niemals pressverlegen. Das Fugenmaß ist durch den Verleger herzustellen. Die seitlich an den Steinen befindlichen Abstandshilfen geben dies nicht automatisch an. Das Abrütteln des gesäuberten und unbedingt trockenen Pflasters erfolgt mit einem Flächenrüttler mit Gummi- oder Kunststoffschürze. In die Fugen des fertig verlegten Pflasters ist trockener Sand (bei Sickerpflaster Splitt) einzuschlämmen. Die Einfassung aller Seiten durch Randsteine, Palisaden oder Mauern beugt Verschiebungen und seitlichem Abwandern vor.